

## 30-jähriger Krieg in unserer Gegend

1632

Abraham Pempeluis, Praeceptor im Kloster und Sohn des Pfarrers Pempelius in Hummelshain, wird mit 2 anderen jungen Männern aus Thalbürgel am 14.10.1632 in Zenna von kaiserl. Soldaten umgebracht: "indem die kaiserl. Soldaten zur Zenna eingefallen und das Geschrei in der Nacht zu uns kommen (Thalbürgel), als haben diese 3 Personen erfahren wollen, ob und wer es sei und sind von solchem Cainischen Gesindel gefangen, niedergehauen und erschossen worden".

Qu: KB Thalbürgel 201

1632

wurden auch die Mühlen der Umgebung heimgesucht: Ohne Kommentar meldet das Sterberegister in Thalbürgel:

20.11. Hans Fülle, der Wirt, 61 Jahr

21.12. Meister Wolf Ratzmann, Müller in der Talmühle, 31 Jahre

22.12. Meister Andreas Ratzmann, Müller der Mittel- und Schneidemühle, 50 Jahre

24.12. Meister Matthes Hummels, des Ölmüllers Weib, 42 Jahre

27.12. Meister Wolf Ratzmanns, gew. Pachtmüllers Witwe, 20 Jahre, zugleich ist in ihren Sarg ihr Töchterlein von 40 Wochen gekommen.

Qu.: KB Thalbürgel

1632/1633

„Im Jahr nach der Geburt Jesu 1632 den 2. Dez. ist zu Brieg in der fürstl. Residenzstadt in Schlesien der durchlauchtige und hochgeborene Fürst und Herr, Herr Johann Wilhelm, Herzog zu Sachsen, Jülich, Clev und Bergk, unser gnädiger Fürst und Herr seliglich im Herrn Christo entschlafen. Und weil ihre fürstl. Gn. Churfürstl. Durchlauchtigkeit Kriegsoberster über 1000 zu Roß, ist ihre Gn. zu Dresden den 28. Martii fürstlich beigesetzt worden. Ihre fürstl. Gn. Alter sind 33 Jahr.“

Qu.: KB Thalbürgel S. 212

1632

„Eodem anno, als den 13. Dez. (1632) ist auch seliglich von dieser Welt auch in der fürstl. Residenzstadt Brieg in Schlesien abgeschieden der wohledle und mannhafte Conrad Heinrich von Ende uff Beulbar, churfürstl. Durchl. zu Sachsen im Vitzthumb-schen Regimente zu Roß über eine Compagnie unter dem Rittmeister Joachim Eichicht ein wohlverordneter Leutnant.“ Er wurde in einer Dorfkirche nahe Brieg beigesetzt.

„Dessen Leichbegängnis ist auch bei uns den 20. Januar 1633 mit christlichen Ceremonien und gewöhnlicher Leichenpredigt adlichen Gebrauch nach gehalten worden. Dessen Alter 29 Jahr 4 Wochen.“

Qu.: KB Thalbürgel S. 212

1633

„Den 28. August ist mit Tode abgangen Herr Valentin Dietrich von Lichtenhain uff Gleina, Vietzenburg und Zenna, fürstlicher Durchlauchtigkeit zu Altenburg bestallter Landrittmeister, und den 11. Sept. zur Erden mit christlichen Ceremonien bestattet worden. Seines Alters 34 Jahr.“

Qu.: KB Thalbürgel S. 217

1637

„Anno 1637, den 31. Januar ist in unserer höchsten Drangsal und Plünderung bei der schwedischen Einquartierung ein Leutnant an (in) der Kirche begraben worden in den förderen ganz darüber die fahne hängt mit Namen und Geschlecht Niclas Abels .... adlichen Standes aus Ostfriesland. Den Leichsermon habe ich getan ...“

KB Frauenprießnitz

„6. Februar ist vorm Schloß ein kaiserlicher Leutnant, so ein Franzos, von einem Musquetier erschossen und folgenden 7. Februar hinter der Kirche ohne Ceremonien begraben worden.

Den 20. Februar ist des schwedischen Generals Banners Kriegssecretarius (*von späterer Hand: ist sonder Zweifel der, dessen in ..... historischen teil pg. 575 gedacht wird, heißet daselbst Johann Erhardt Neidhardt*) hinter die Kirche gelegt und begraben worden. Dieser ist neben seiner Gattin in Tautenburg von etlichen Reitern angegriffen, disarmirt, spolirt geführt worden durch den Forst bis auf die Sattel, wie mans heißt , hinter Steudnitz, allda er ... lange gelegen bis Torsten Kohldampf ein finnischer Corporal, so den Entleibten wohl gekannt, anher geschickt und ihn aufheben lassen mit Begehren, um ihn in die Kirche zu legen bis zur Abholung des Körpers. Weilen aber die Schwedischen bald darauf weichen mussten bis an die Elbe, als ist der Körper beigesetzt worden mit Geläut, Lesung und christlichen Ceremonien.“

KB Frauenprießnitz

1637

„Im Jahre nach der Geburt Jesu Christi 1637 den 26. Mai in der Nacht ist in Gott entschlafen der Herr Friedrich Wilhelm Vitzthumb von und auf Eckstedt und Mark Vippach, churfürstl. Durchlauchtigkeit General und Oberster zu Roß und des Amts Bürgel Pfandinhaber. Dieser in Gott ruhende Herr General ist in der fürstl. Residenzstadt Altenburg den 26. October ao. 1638 beigesetzt worden. Zu Leipzig ist er todes verfahren, wie ob gedacht den 26. Mai 1637. Seines Alters ins 59. Jahr.“

Qu.: KB Thalbürgel S. 294

1637

„Den 20. Sept. Anna, Valtin Rudolphs zu Gerega Töchterlein, weil kein Träger zu bekommen, ist sie in den Garten zu Ilmsdorf (weil sie bei ihrem Schwager Simeon Öttel zu Ilmsdorf Todes gefahren) begraben worden. Ihres Alters 33 Jahr.“

Qu.: KB Thalbürgel S. 275

1637

„Den 22. Sept. Martha, Nickel Hertzogs allhier nachgelassene Tochter. Diese ist in Feldern und aus Hunger gestorben und auch daselbst begraben worden. Ihres Alters in 16 Jahr.“

Qu.: KB Thalbürgel S. 275

1637

„Den 22. Sept. 1637 mitten in der Nacht ist Hans Gräfe zu Gerega von etlichen tyrannischen Soldaten ermordet worden, seines Alters 59 Jahr“.

Qu.: KB Thalbürgel S. 275

1637

wird die Familie des Richters in Ilmsdorf innerhalb weniger Tage durch eine Seuche dezimiert.  
Qu.: KB Thalbürgel S. 276

1637

„Den 7. Oct. oder den Tag zuvor ist Thomas Blöttner und sein jüngstes Kind in den Garten (weil sie niemand haben können) gehackt worden.“

„Den 15. Oct. Thomas Blöttners nachgelassener Sohn zu Beulbar ist in Garten gehackt worden.“  
Qu.: KB Thalbürgel S. 276

1639

finden wegen der Kriegsunruhen Trauungen und Taufen der Pfarrei Thalbürgel in der Stadt Bürgel statt.  
Qu.: KB Thalbürgel S. 298

1639

Am 4. Oktober 1639 müssen 2 Kinder beerdigt werden: „... diese Kinder, weil sie an der Infection gestorben, haben sie nicht können uff den Gottesacker gebracht, sondern in des Schulzen Garten zur Lucka, weil niemand vorhanden, müssen eingescharret werden.“  
Qu.: KB Thalbürgel S. 312

1640

„Den 26.4.1640 ist der wohledle, gestrenge und ehrenfeste Valentin Dietrich v. Beulbar, welcher unlängst zuvor von etlichen Bannerschen blutdürstigen (Soldaten) unschuldigerweise an seinem Haupte und Leibe verwundet und zerschlagen worden und am 24.4. sanft und schicklich sein Leben zu Waldeck beschlossen, auf den Gottesacker alhier begraben worden, 25 Jahr alt.“ Qu.: KB Thalbürgel S. 322

1641

werden verschiedentlich Kinder aus dem Kirchspiel Thalbürgel in Häusern in Bürgel getauft. Die Seuche grassiert.  
Qu.: KB Thalbürgel

1641

Am 26. März: Stadtbrand in Bürgel bei französischer Einquartierung: 44 Häuser, Kirche und Schule verbrennen.  
Qu.: GL 54, 61

1641

Den 13. Dezember ist Conrad Freundt, ein Tuchmacher von der Neustadt an der Orla, weil er im Thal uffm Felde unter Herrn Husani Birnbaum tot gefunden und im großen Schnee erfroren, mit christlichen Ceremonien in Gegenwart seiner 2 Söhne uffn Georgenbergk durch Hans Fröhlichen und Hans Spiegeln getragen und ohne Sargk begraben worden, aetatis 58 Jahr.  
Qu.: KB Thalbürgel

1642

„Den 7. Martii Meister Hans Reinhardten, Schneidern zu Bowuck, weil mich in wä-  
render Vakanz die Ordnung erreicht, eine Christinam getauft; dieses Kindlein hat  
wegen des bairischen unchristlichen Marschs 4 Tage ungetauft gelegen. Es sind  
auch den 5. dieses die besten 9 Häuser allda angesteckt und eingeäschert worden,  
hat auch niemand eines Groschens Wert behalten. Da pacem Domine, Amen“

Qu.: KB Thalbürgel S. 340

1642

„Eodem die (am selben Tag) Simon Ötteln zu Ilmsdorf uffn Rückwege in seinem Hau-  
se abends bei Lichte eine Elisabeth getauft. Dieses Kindlein, weil gedachtes Dorf der  
Bairische Marsch und Einquartierung eines ganzen Regiments betroffen, hat 5 Tage  
ungetauft liegen müssen. Oh Domine, in quae tempora nos reservati.“

Qu.: KB Thal-bürgel S. 340

1646

„Den 11. März 1646 Meister Bernhard Triebeln, dem Schneide-Müller, in seiner  
oberen Stuben wegen der ..... schwedischen Völker, welche zu Bürgel einquartiret,  
eine Annam getauft.

Qu.: KB Thalbürgel S. 370“

1647

„Den 3.10.1647, war Dominica 16. p. Trinitatis, Meister Hans Gräfen, Schäfern zu  
Heusdorf mit Jungfer Catharina Krausin, finita concione antemeridiana (nach  
Beendigung der Vormittagspredigt), weil es wegen der Schwedischen Völker sehr  
unsicher, copuliret.“

Qu.: KB Thalbürgel S. 381

1647

„Den 20. October, war der Tag nach dem Kaiserlichen und ChurBayerischen  
landverderblichen Marsch...“

Qu.: KB Thalbürgel S. 363

1647

„Den 21. Oct. Annam, weiland Gregorii Wentzels von Hetzdorf nachgelassene  
Wittbe, welche bei gedachter großen Unruhe und schwerer Zeit im Holtze, beim  
Hohen Steine genannt, wegen langanhaltender Nässe erfrohren, aetatis 84 Jahr,  
begraben.“

Qu.: KB Thalbürgel S. 382